

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Jan Korte, Sevim Dağdelen,  
weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 17/435 –**

### **Rechtsextreme Aufmärsche im vierten Quartal 2009**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Unter der Losung des „Kampfes um die Straße“ gehören Kundgebungen und Demonstrationen zum typischen Aktionsrepertoire der extremen Rechten. Die Größe solcher Aufmärsche reicht von einer Mahnwache mit einem Dutzend bis zu Großdemonstrationen mit über 5 000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Insbesondere an jährlich wiederkehrenden Daten wie dem Todestag von Hitlerstellvertreter Rudolf Heß, dem Jahrestag der alliierten Bombardierung Dresdens oder dem „Heldengedenken“ am Soldatenfriedhof in Halbe mobilisieren Rechtsextremisten zu bundesweiten Aufmärschen. Zunehmend versuchen Rechtsextreme zudem zentrale Tage der Arbeiterbewegung wie den 1. Mai und den Antikriegstag am 1. September mit eigenen Themen zu besetzen.

„Die nach außen gerichtete Wirkung der neofaschistischen Demonstrationspolitik dient dem Nachweis der Existenz einer neofaschistischen beziehungsweise einer neonazistischen Bewegung, die ihre politische Ideologie bis hin zur offen(siv)en Verherrlichung des Nationalsozialismus und seiner Verbrechen verbreitet sowie der Ausübung einer Machtpolitik gegenüber staatlichen Institutionen und politischen Gegnern, die den Handlungsspielraum dieser Bewegung erweitern soll.“ (F. Virchow, Demonstrationspolitik, in: A. Klärner/M. Kohlstruck: Moderner Rechtsextremismus in Deutschland, Hamburg 2006, S. 94 f.). Rechtsextreme Aufmärsche dienen auch zur Einschüchterung all derjenigen, die zum Feindbild ernannt wurden, wie Migranten und Migrantinnen und politisch Andersdenkende oder alternative Jugendliche. Ein weiterer Effekt ist die Zermürbung der demokratischen Öffentlichkeit, die an die scheinbare Normalität rechtsextremer Auftritte gewöhnt werden soll.

1. Wie viele Aufmärsche, Mahnwachen oder sonstige öffentliche Auftritte der extremen Rechten fanden im vierten Quartal 2009 statt, wer trat bei diesen

Aufmärschen als Anmelder in Erscheinung, und wo fanden die Demonstrationen statt (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

2. Mit welchem Motto/Thema wurden die in Frage 1 angeführten Aufzüge angemeldet, wie viele Personen nahmen an den einzelnen Aufzügen teil, und fand eine überregionale Mobilisierung statt?
3. An welchen in Frage 1 angeführten Aufzügen war die NPD oder eine ihrer Unterorganisationen organisatorisch beteiligt?
4. Welche in Frage 1 angeführten Aufzüge wurden aus dem Spektrum der Kameradschaften organisiert, und um welche Kameradschaften handelt es sich hierbei?

In der nachfolgenden Tabelle sind die der Bundesregierung bekannt gewordenen durchgeführten Veranstaltungen von Rechtsextremisten mit überregionaler Teilnehmermobilisierung aufgeführt.

Datum	Land	Ort	Zuordnung	Motto	Teiln.
3.10.2009	BY	Regensburg	Neonazis	Rettung des christlichen Abendlandes	110
3.10.2009	BW	Friedrichshafen	NPD/JN	Mauer fiel – Überwachung blieb	185
4.10.2009	BR	Berlin-Schöneeweide	Neonazis	Gegen den bezahlten linken Terror, Mord und Totschlag	250
7.10.2009	SN	Freiberg	Neonazis	Mord war ihr Mittel und Freiberg das Ziel	40
10.10.2009	BR	Berlin	Neonazis	Vom Nationalen Widerstand zum nationalen Angriff	750
17.10.2009	SN	Leipzig	Neonazis	Recht auf Zukunft	1 350
18.10.2009	NW	Krefeld	NPD/JN	Spontandemo	n. b.
20.10.2009	SN	Chemnitz	Neonazis	n. b.	40
22.10.2009	SN	Leipzig	Neonazis	Recht auf Zukunft	70
24.10.2009	MV	Stralsund	NPD/JN	Kein Vergeben und Vergessen den alliierten Kriegsverbrechern	240
31.10.2009	SN	Borna	Neonazis	Freiheit wird erkämpft	50
31.10.2009	NW	Köln	Neonazis	Gegen linke Gewalt – Für das Verbot der Antifa	83
1.11.2009	SN	Döbeln	Neonazis	n. b.	170
6.11.2009	MV	Gadebusch	NPD/JN	Todesstrafe für Kinderschänder – schützt unsere Kinder	150
7.11.2009	HE	Friedberg	NPD/JN	Demonstrationsfreiheit auch für politisch Andersdenkende	115
7.11.2009	ST	Halle	NPD/JN	20 Jahre Mauerfall – wir sind das Volk	300
9.11.2009	TH	Vacha	NPD/JN	Weg mit den Mauern in den Köpfen – wir sind das Volk	30
14.11.2009	BY	Wunsiedel	NPD/JN	Gedenkmarsch Jürgen Rieger – ewig lebt der Toten Tatenruhm	850
14.11.2009	TH	Arnstadt	Neonazis	(Ge)denkst du noch den Opfern von Krieg und Vertreibung	160
14.11.2009	BY	München	Neonazis	Ruhm und Ehre dem deutschen Soldaten	160
15.11.2009	TH	Friedrichrode	NPD/JN	Im Gedenken an die gefallenen deutschen Soldaten beider Weltkriege	120
15.11.2009	TH	Eisenach	NPD/JN	Den Opfern der Siegerwillkür	15
15.11.2009	NW	Bochum	NPD/JN	Ewig lebt der Toten Tatenruhm – wir gedenken unserer toten Soldaten	n. b.
21.11.2009	RP	Remagen	NPD/JN	Gedenkmarsch für die Toten in den alliierten Rheinwiesenanlagen	200
22.11.2009	SH	Meldorf	Neonazis	Gegen die Zustände in diesem System	30
28.11.2009	SN	Döbeln	Neonazis	Volkstod verhindern – Recht auf Zukunft sichern	150
28.11.2009	NW	Recklinghausen	Neonazis	Recht auf Zukunft – Arbeit, Freiheit, Brot durch nationalen Sozialismus	513

Datum	Land	Ort	Zuordnung	Motto	Teiln.
5.12.2009	BB	Königs Wusterhausen	Neonazis	Jugend braucht Perspektiven – Hier und jetzt!	300
12.12.2009	BB	Manschnow	NPD/JN	Härtere Strafen für Kinderschänder	70
16.12.2009	NW	Siegen	Neonazis	Gedenk- und Protestmarsch in Siegen anlässlich des alliierten Luftangriffs am 16. Dezember 1944	144
19.12.2009	BY	Fürth	Neonazis	Ausländerrückführung statt Integration	60
30.12.2009	ST	Gardelegen	Neonazis	Demokratie gleich Volkstod	150

5. Bei welchen Aufmärschen, Mahnwachen oder sonstigen öffentlichen Auftritten der extremen Rechten kam es im vierten Quartal 2009 zu Straftaten, und um welche Art von Straftaten handelt es sich hierbei?

Auf die Antwort der Bundesregierung vom 26. Mai 2008 (Bundestagsdrucksache 16/9268) auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke u. a. und der Fraktion DIE LINKE. „Rechtsextreme Aufmärsche im ersten Quartal 2008“ (Bundestagsdrucksache 16/9141) wird verwiesen.

